

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **I/027/2010**

Datum: 09.09.2010

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

67.1 - SG Friedhöfe

Betrifft: Friedhofskonzeption

Beratungsfolge:

Finanzausschuss	07.10.2010	beratend
Hauptausschuss	21.10.2010	beratend
Stadtverordnetenversammlung	28.10.2010	beschließend

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Friedhofskonzeption der Stadt Eberswalde zur Kenntnis.

Boginski
Bürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 - Friedhofskonzeption

Finanzielle Auswirkungen:	VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	VmHH <input type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:	HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/ Einnahmen	HHjahr:	€	€
	HHjahr:	€	€
	HHjahr:	€	€
	HHjahr:	€	€
	HHjahr:	€	€
	Gesamtkosten:	€	€
Folgekosten pro Jahr:		€	€
II Finanzierungsquellen:	HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :		€	€
b) sonst. zweckgeb. Einn.:		€	€
c) Eigenmittel der Stadt:		€	€
d) :		€	€
e) :		€	€
Mitzeichnung Amtsleiter/in:	Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung:			

Sachverhaltsdarstellung:

Die Friedhofskonzeption wurde mit dem Ziel erarbeitet, die Betreuung der Friedhöfe der Stadt Eberswalde zu optimieren. Bei der Analyse der Ist-Zustände stellte sich heraus, dass die vorhandenen Friedhofsflächen die tatsächlich benötigten Bestattungsflächen bei weitem übersteigt. Da es Gründe der Pietät erfordern, Friedhofsflächen in einem ansehnlichen Zustand zu halten, entstehen durch die Pflege und Unterhaltung dieser „Überhangsflächen“ erhebliche Kosten. Als maßgebliches Mittel die Betreuung der Friedhöfe wirtschaftlicher zu gestalten, zeigt die Konzeption Möglichkeiten auf, diese Flächen und daraus resultierend Personalkosten zu reduzieren. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, die Attraktivität der Friedhöfe durch das Angebot neuer Bestattungsarten zu erweitern.